



Wohnungslosigkeit

Zahl wohnungsloser Migranten steigt

Nach Informationen verschiedener Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen für Wohnungslose nimmt die Zahl der Obdachlosen mit Migrationshintergrund weiter zu.

Hälfte der erstmalig Wohnungslosen sind Migrantinnen und Migranten

Nach Angaben der Diakonie in Berlin macht der Anteil der Menschen, die erstmalig wohnungslos werden und Hilfe suchend in die Einrichtungen kommen, bereits die Hälfte des Gesamtanteils an Wohnungslosen aus. Zugleich beobachtet die Diakonie eine weitere Entwicklung. So ist der Anteil der Migrantinnen und Migranten, die erstmals ohne Obdach sind, inzwischen genauso hoch wie der der Einheimischen.

Ähnliche Situation in Düsseldorf und Bonn

In Bonn liegt der Anteil der Wohnungslosen mit Migrationshintergrund bei ca. 25 %. Einige Initiativen wie der Verein für Gefährdetenhilfe (VFG) reagieren bereits darauf z.B. mit russischsprachigen Sozialarbeiterinnen und -arbeitern, die auf die speziellen Belange der Aussiedler und Zuwanderer aus dem russischsprachigen Raum eingehen können.

Ähnlich ist die Situation in Düsseldorf. Hier liegt der Migrantenanteil sogar bei rund 36 %. Die wohnungslosen Migrantinnen und Migranten kommen überwiegend aus Polen und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, vereinzelt auch aus afrikanischen Ländern. Auch hier soll mit einem interkulturellen Training für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohlfahrtseinrichtungen begonnen werden.

Ein Tagungsprogramm mit dem Titel „Anders und doch so gleich - Migrantinnen in der Wohnungslosenhilfe“ findet in Göttingen am 18. und 19.6.2009 statt.

Aktuelle Termine:

19.03.2009 Interkulturelle Kommunikation, Köln

Anmeldungen unter:
info@imap-institut.de

Weitere Informationen zum Artikel erhalten Sie auf:

www.bag-wohnungslosenhilfe.de

Unser Portfolio im Arbeitsressort Integrationslösungen

Integrationskonzepte
Interkulturelle Seminare
Empirische Untersuchungen
Fördermittelmanagement
Diversity Management

Um weitere Informationen zu den einzelnen Produkten zu erhalten, besuchen Sie bitte unsere Website www.imap-institut.de.

Für die Abmeldung der Infomail senden Sie bitte eine Mail an info@imap-institut.de